

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- 11.3.1622 Ein Anwalt (?) schreibt aus Linz an Rudolf in verschiedenen laufenden Rechtssachen (RVS)
- 15.3.1622 Rudolf schreibt an den Statthalter in Oberösterreich. Es geht um widerstreitende Ansprüche auf das Löbl´sche Erbe von Seiten der verwitweten Felicitas Löbl gegen ihn (RVS)
- 9.4.1622 Nach dem Verkauf von Greinburg besteht Hans Christof Löbl auf sein Einstandsrecht. Die daraus entstehenden Streitigkeiten werden von einer Kommission erst im April durch einen Vergleich beendet:
- Hans Christof Löbl verzichtet aus Freundschaft zum Grafen Meggau auf sein Einstandsrecht auf die Herrschaft Greinburg
 - Graf Meggau verspricht, Hans Christoph Löbl und seine Familie am Kaiserhof stets zu unterstützen.
 - Falls Meggau Greinburg hinwiederum verkaufen will, behält die Familie Löbl das Einstandsrecht.
 - Die Freiherrn Löbl dürfen sich auch weiterhin „zu Greinburg“ nennen.
 - Meggau bietet an, den Kaufpreis für Greinburg in Höhe von 60.000 fl vorläufig zu behalten, eine Hälfte auf ein Jahr, die andere auf zwei Jahre, und das Geld anständig zu verzinsen. Falls Hans Christoph Löbl sich aber in dieser Zeit ein Gut kaufen will, ist er bereit, das Geld vorzeitig auszuzahlen.
 - Die Löbl behalten ihr Erbbegräbnis in der Pfarrkirche von Greinburg
 - Der Vertrag zwischen Hans Christoph Löbl und Rudolf von Sprinzenstein wird von dieser Vereinbarung nicht berührt. (RVS)